

GERMAN TASK FORCE GAS PROTOKOLL

DONNERSTAG, 14.03.2024
10:30 BIS 15:30 UHR

**SEFE SECURING ENERGY
FOR EUROPE
MARKGRAFENSTRASSE 23
10117 BERLIN**

HYBRIDE SITZUNG

Teilnehmer (physisch / online):

1.	Ahlert, Martin - BP	21.	Stecker, Katharina – Equinor
2.	Aldenhoff, Kai – BP	22.	Wörsdörfer, Dominik – EnBW
3.	Altenburger, Kathrin – Syneco Trading	23.	Ziebuhr, Mario – EWE Trading
4.	Babayeva, Aydan – Shell		
5.	Beidatsch, Sirko – EEX		
6.	Cubelic, Marko – Energy Traders Dt.		
7.	Gayer, Ralf – Evonik		
8.	Joste, Marion – Eni		
9.	Kalinskij, Nora – EDF Trading		
10.	Keyserlingk, Konrad – RWE ST		
11.	Krönung, Daniel – RheinEnergie Trading		
12.	Köhler, Anne – Energy Traders Dtl.		
13.	Lauk, Martina – MVV Trading		
14.	Metko, Daniel – EWE Trading		
15.	Mucha, Christoph - Uniper		
16.	Müller, Felix – VNG H&V		
17.	Orglerova, Patricia – SEFE		
18.	Rahls, Joachim – Shell		
19.	Schmidt, Jan – Alpiq		
20.	Steinbach, Marcel - SEFE		

1. Formelles, ToDo's, Termine

Formelles

- Joachim Rahls eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Teilnehmer. Die Beschlussfähigkeit wurde festgestellt.
- Die Teilnehmer der Sitzung werden auf kartellrechtskonformes Verhalten und auf den vorliegenden EFET D Compliance-Leitfaden hingewiesen. Der Leitfaden ist jederzeit auf der Webseite im Mitgliederbereich unter nachfolgendem Link einsehbar: [EFET D Compliance-Leitfaden](#)
- Das Protokoll der letzten Sitzung vom 13.12.2023 ist ohne Anmerkungen beschlossen.

Nächste GTFG-Sitzung

- Es wurde beschlossen, den Termin der nächsten Sitzung so zu legen, dass dieser entweder einen Tag vor dem geplanten Workshop zu Wasserstoffmarktdesign oder einen Tag danach stattfindet. Es wurden die beiden KW 24 und 25 anvisiert.

ToDo [Marko]: Einen geeigneten Termin finden, die Sitzung in Berlin organisieren und die Einladung an die GTFG verschicken.

1.1. Work-Plan 2024

- Besprechung des Entwurfs des Work-Plan 2024
- Vorschlag, Harmonisierung der Zertifizierung und Union Database, auf die Liste zu setzen
- Beschluss, NEP-Wasserstoff unter den Wasserstoffthemen aufnehmen
- Wasserstoffkooperationsvereinbarung im Blick behalten und aktiver einbringen (in den Work-Plan unter Zeile 10 aufnehmen) „Vorbereitung der KoV in den zur Verfügung gestellten Formaten“
- Es wurde beschlossen, „Perspektive für die Anwendung der Notfallstufen“ sowie das Thema Marktdesign für CCS ebenfalls aufzunehmen

ToDo [Marko]: Work-Plan 2024 anpassen und an die GTFG verschicken mdB um Rückmeldung innerhalb einer Woche.

1.2. Bestätigung/Wahl der GTFG-Leitung

- Mitglieder wurden im Vorfeld aufgefordert, sich für das Amt des Vorsitzenden bzw. stellv. Vorsitzenden zu bewerben. Joachim Rahls und Dominik Wörsdörfer kündigten an, dass sie sich für die jeweiligen Ämter zur Wiederwahl stellen.
- Des Weiteren wurde bestätigt, dass die Zahl der Stellvertreter von zwei auf drei Personen erhöht wurde.
- Die Geschäftsstelle bedankt sich bei Joachim, Dominik und Konrad für die bisherige Arbeit und das außerordentliche Engagement in den letzten Jahren!

Bis zur vorgegebenen Frist gingen bei der Geschäftsstelle weitere Bewerbungen für den stellvertretenden Vorsitz ein:

- Mucha, Christoph – Uniper Global Commodities
- Müller, Felix – VNG Handel & Vertrieb
- Stecker, Katharina – Equinor Deutschland

Die Kandidaten stellen sich kurz vor und erläutern ihre Gründe, die Arbeit in der GTFG durch das Amt stärker zu unterstützen. Das Wahlprozedere wurde ausführlich erläutert mit dem Hinweis, dass eine geheime Wahl durchgeführt wird.

Das Ergebnis der Wahl:

- Joachim wird als Vorsitzender bestätigt.
- Felix, Katharina und Dominik wurden als Stellvertreter gewählt.

Alle Kandidaten nehmen das Wahlergebnis an. Die Berufung des gewählten GTFG Vorsitzenden und der Stellvertreter wird nach der Sitzung von Bernhard Walter (EFET D Vorstandsvorsitzender) gemäß Gremienordnung bestätigt.

2. Berichte aus Deutschland und Europa

2.1. Gas Committee

- Im GC wurden Deutschland-betreffend die Gasspeicherumlage, Transportsituation / Markt Ukraine und Aggregate EU besprochen.
- Wesentliches Thema im GC ist gegenwärtig die Vorbereitung auf das nächste Madrid Forum.

2.2. Geschäftsstelle

- Im Rahmen der E-World hat EFET D eine Pressekonferenz durchgeführt mit sehr guter Resonanz in den Fachmedien; Themenschwerpunkte aus der GTFG waren Gasspeicherumlage und Wasserstoffmarktdesign.
- Austausch (Online-Termin) mit BMWK, Herrn Rolle und seinem Referat Anfang März zur Erhebung der Gasspeicherumlage an Grenzübergangspunkten
- Information zum Rebranding bei EFET D – neues Logo, der offizielle Verbandsname bleibt unverändert

Weitere Informationen zu den o.g. Themen können über Marko oder Joachim eingeholt werden.

3. Versorgungssicherheit

3.1. Gasspeichergesetz und -umlage

- Die Laufzeit der Umlage wurde um zwei Jahre bis 2027 verlängert
- Der aktuelle Stand der Füllstandsvorgaben; nur noch 30% zum 1. Februar, 80% und 90% jeweils zum 1. Oktober und 1. November (Hinweis: [laut der Ministerverfügung vom 28.07.2022](#) gelten dennoch bis zum 31.3.2025 die um 5 Prozentpunkte höheren Vorgaben).
- Die Festlegung der BNetzA bzgl. der Umlagemethodik stand zum Termin der GTFG Sitzung noch aus, wurde inzwischen aber wie vorgesehen bestätigt ([link THE](#))
- Es ist außerdem noch nichts über die zukünftige Ausgestaltung der Umlage nach der Beschwerde von Österreich bei der EU Kommission bekannt.

3.2. EnSiG-Entschädigungsregeln / Bundeslastverteiler

Gezeigte Folien von Konrad:

- **BNetzA-Konzept zur Individualverfügung**
 - Bundeslastverteiler weist Industriekunden an, seinen Gasverbrauch auf ein konkretes Niveau zu reduzieren.
 - Entnahme exakt dieser Menge, die jetzt nicht mehr verbraucht wird, aus dem Bilanzkreis des BKVs, dem der Industriekunde zugeordnet ist.
 - Übertragung dieser Menge in den BK des BLastV.
 - Bilanzkreisverantwortlichen sind weiterhin verpflichtet den BK auszugleichen und müssen entnommene Differenzmenge am Markt beschaffen.
 - Bundeslastverteiler überträgt die Mengen bilanziell nicht in den Markt zurück, sondern behält diese in seinem Bilanzkreis, so dass dieser strukturell überspeist ist.
 - Angebotsdefizit im Markt wird verstärkt.
 - Damit einhergehende problematische Effekte
 - Preisspirale aufgrund von zusätzlicher Verknappung
 - BKV/Lieferant muss ohne Erlös und zu hohen Kosten weiterbeschaffen
 - Handlungs- und ggf. Zahlungsunfähigkeit der BKVs
 - Beeinträchtigung der Fähigkeit, Importe aufrechtzuerhalten. Es wurde beschlossen, den bestehenden Brief so anzupassen, dass ein konkreter Lösungsvorschlag, der den BKV die entgangenen Erlöse entschädigt, präsentiert wird.

- **Lösungen**

- Verfügungskonzept anpassen -> kein Interesse bei BNetzA
- Entschädigungsregeln klarstellen -> Minimalinvasiv oder grundsätzlich? Wer, wann, wieviel?

		Zeitpunkt		
		Innerhalb von 3 Wochen (wie im EnSiG 11a)	Anderer Zeitraum	...?
Entschädigungs- summe	Beschaffungs- kosten (wie im EnSiG 11a)	Minimalinvasive Lösung		
	Entgangener Er- lös (die "richtige" Antwort)		"Richtige" Lösung	
	...?			

ToDo [Katharina]: Brief zur Notfallplanung entsprechend der Diskussion anpassen und in die GTFG zur Finalisierung zusenden.

3.3. Bewertung Alarmstufe

- Es wird angemerkt, dass das Thema weiterhin beobachtet werden soll.
- BMWK-Gespräch mit Rolle: Es gibt immer noch Gründe, die Alarmstufe noch nicht aufzuheben, insbesondere wegen FSRU.
- Außerdem wird aus politisch-strategischen Gründen eine Aufhebung nicht erwünscht, u.a. um andere Regelungen und Gesetzgebungen aufrechtzuerhalten
- Es besteht Einigkeit darüber, dass es marktseitig keine Begründung gibt, die Alarmstufe weiter aufrechtzuerhalten.

3.4. Offene Fragen Verfügungskonzept

- Es wurde beschlossen, alle Q&A nicht ausführlich in dieser Sitzung zu besprechen, sondern auf eine separate WebKo zu vertagen.

ToDo [Konrad]: Punkte in der GTFG verteilen und die WebKo ankündigen

ToDo [Marko]: Termin für eine WebKo aufsetzen.

4. Bilanzierung

4.1. Finalisierung angepasste Bilanzierungsposition

- Anpassungen im bestehenden Positionspapier wurden vorgenommen.
- Es gab keine Änderungswünsche, so dass dieses Papier als abgeschlossen gilt und am Montag, den 18.03.2024 für das Jahresgespräch mit der BNetzA genutzt werden kann. Das Papier ist weiterhin nur für die interne Verwendung gedacht.

ToDo [Dominik/Marko]: Finalisierung des Positionspapiers.

4.2. Flexibilitätskostenbeitrag

- In den vergangenen Jahren gab es nur ab und an den Fall, dass ein Flexibilitätskostenbeitrag angefallen ist.
- In 2024 gab es bis zum 13.03.2024 bereits 17 Tage, wo Flexibilitätskosten angefallen sind.
- Es stellt sich die Frage, wie wir als GTFG damit umgehen sollten.

ToDo [Dominik]: Gespräch mit THE suchen, um den Flexibilitätskostenbeitrag zu besprechen. **Nachtrag:** Das Thema wird von THE in den drei BKV-Infoveranstaltungen Mai aufgenommen.

5. Marktdesign/Marktentwicklung/Markthochlauf/Regulierung E&D Gase

5.1. Offene Punkte zum Wasserstoffmarktdesign

- Das Papier wurde intern intensiv inhaltlich und anschließend redaktionell überarbeitet und liegt kurz vor der Finalisierung.
- Die Verzögerung ergab sich durch den Knackpunkt mit EFET Europa, was die Massenbilanzierung anbetrifft. Es gab unterschiedliche Positionen zw. EFET Deutschland von EFET Europa.
- Erfahrungsgemäß ist ein Grundsatzpapier weniger sinnvoll.
- Es wurde beschlossen, eine **Projektgruppe H2** zu gründen.

5.2. Wasserstoffkooperationsvereinbarung

- Die H2-KoV wurde im Zusammenhang mit dem Work-Plan 2024 besprochen. Es wurde beschlossen, das Thema weiter zu begleiten.

5.3. Workshop zum Wasserstoffmarktdesign

- Ein eigener Workshop wird von den anwesenden Mitgliedern sehr begrüßt.
- Es wäre wichtig, dass EFET Deutschland von vornherein mitdiskutiert und mitgestaltet.
- Anregung, anstelle eines Workshops könnte ein Marktdialog gestartet werden.

- Es ist mit höheren Teilnehmerzahlen zu rechnen.
- Es wird vorgeschlagen, einen Termin Mitte Juni für einen Workshop zu organisieren, KW 24 und 25. Es kommen folgende Termine in Frage: 11., 12., 13., 18., 19. und 20.06.2024

6. BNetzA-Jahresgespräch

- Es wurden die Themen genannt, die in das Jahresgespräch mit der BNetzA einfließen werden.
- Keine weiteren Anmerkungen oder Themenvorschläge seitens der Teilnehmer. Damit ist die Agenda für das Jahresgespräch beschlossen.